

Florenz, 20. Mai 1944.

An den

Direktor des Deutschen Historischen Instituts in Rom

Herrn Professor Dr. Theodor M a y e r

Pommersfelden

Lieber Herr Professor Mayer!

Als ich am 19. Mai 1944 aus Rom zurückkehrte, fand ich Ihren Brief vom 10. Mai vor, der hauptsächlich von Zahlungsüberweisungen handelt, und sich wohl auf meinen Brief vom 4. Mai 44 bezieht. Darin hatte ich Ihnen mitgeteilt, daß das von mir beantragte Geld bislang nicht überwiesen sei. Sie erinnern sich vielleicht, daß Sie selbst einen Brief von mir an die Deutsche Bank mitgenommen haben, in dem ich diese um die Überweisung von 1000 Mark bat. Der Brief ist richtig angekommen, denn unter dem 19. IV. 44 erhielt ich eine Mitteilung, daß die Deutsche Bank 1000 Mark für mich durch Vermittlung des Istituto per i Cambi coll'Estero an die Banca Commerciale in Florenz überwiesen hätte. Ausgezahlt ist dieser Betrag bisher noch nicht, trotz einer brieflichen Mahnung der Florentiner Reichskreditkasse an das Istituto per i Cambi coll'Estero in Brescia. Für Dr. Opitz trifft dasselbe zu für 500 Mark überwiesen am 28. IV. Da uns die Summen nicht ausgezahlt sind, sind wir beide jetzt ohne Mittel, und ich habe mich entschlossen, Geld aus Deutschland zu holen, wie wir es verabredet haben. Ich fahre heute oder morgen nach Deutschland ab. Ihrem Satz: Ich habe dort die Anweisungen für Sie und Opitz wegen der Bezahlung Ihres Gehaltes in Devisen unterschrieben, verstehe ich nicht. Sie brauchten wie bisher das Geld nur auf unser Konto Dienstbezüge einzuzahlen. Wenn also die Überweisung unserer Bezüge nicht klappt, so liegt das lediglich daran, daß ich vor meiner Abreise nicht die Zeit fand, bei der Deutschen Bank den Überweisungsmodus zu regeln, oder Herr Förster hat wieder eine Eigenmächtigkeit begangen, da er in einem Briefe vom 24. April von meinem Inlandkonto bei der Deutschen Bank schreibt. Ich bitte doch dringend, ihm solche Selbstherrlichkeiten zu untersagen. Der Effekt ist, daß ich selbst jetzt 1000 und Opitz 500 Mark im Clearing haben, die wir wahrscheinlich erst nach vielen Monaten